

# Weitere Orchideenwanderungen rund um Lilienfeld, Niederösterreich, Teil 2

**Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ**

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cypripedien im Freilandgarten. Kontaktmöglichkeit: markus.sabor@aon.at



*Orchis pallens*, 15. 4. 2017



*Orchis militaris*, 20. 5. 2017

Der erste Besuch im Jahr 2017 war am 15. April. Hier war das Ziel, die reichen Bestände von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) im Raum Lilienfeld zu besichtigen, welches wir schon im Juni 2016 im verblühten Zustand gesehen hatten. Das Bleich-Knabenkraut ist in weiten Bereichen Österreichs heutzutage leider schon sehr selten geworden. Im Raum Lilienfeld gibt es zum Glück noch sehr reiche Bestände dieser Orchidee, die immer als Erste die Blühsaison der heimischen Orchideen eröffnet. Zunächst wurde der Wald im

Bereich Schillerstein begangen. Dort sind in einigen Bereichen kleinere Bestände von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) vorhanden. Die große Überraschung war aber ein prächtiges Exemplar einer Hybride: Manns-Knabenkraut mit Bleich-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa* x *O. pallens*) – *Orchis* x *haussknechtii* nsubsp. *kisslingii*. Danach ging es wieder zum Parkplatz beim Friedhof und über den Weiherfeldsteig zunächst zum Parapluie. Am oberen Rand des Weiherfeldes konnten wir direkt neben dem

Weg eine Blattrosette einer Orchidee entdecken, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht zuordnen konnten. Hier wäre zur Bestimmung ein weiterer Besuch zu einem späteren Zeitpunkt notwendig. Entlang des Weges waren zahlreiche Bleich-Knabenkräuter (*Orchis pallens*) in Vollblüte. Die gelben Blütenstände strahlten richtiggehend aus dem frischen Grün des noch niedrigen Unterwuchses. Die Manns-Knabenkräuter (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) in diesem Bereich hatten vereinzelt gerade die ersten Blüten geöffnet. Danach ging es weiter zum Gehöft Leopoldseder. Im Wald waren ebenfalls zahlreiche Bleich-Knabenkräuter in Vollblüte. Etwas überraschend waren in einem Bereich auch die Manns-Knabenkräuter schon in Vollblüte, während in der näheren Umgebung alle anderen Exemplare gerade erst sichtbare Blütenstände aufwiesen. Zum Abschluss folgte dann noch ein kurzer Besuch beim bekannten Standort der Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*) beim Friedhof. Zu diesem Zeitpunkt waren aber erst ihre Blattrosetten zu sehen.



*Neottia ovata*, 20. 5. 2017

Der nächste Besuch war am 30. 4. 2017. Durch den massiven Wintereinbruch um den 20. April dieses Jahres war der Muckenkogel an diesem Tag wieder mit einer Schneehaube bedeckt. Hauptziel war diesmal ein Standort vom Kleinen Knabenkraut (*Anacamptis morio*). Am Hummelragwurz-Standort beim Friedhof hatte das erste Exemplar zu diesem Zeitpunkt die erste Blüte geöffnet. Wir wanderten unter der Führung von Rosi und Josef Lampl wieder Richtung Leopoldseder. Knapp unterhalb des Gehöfts gibt es in einer Wiese einen kleinen Bestand vom Kleinen Knabenkraut (*Anacamptis morio*), der an diesem Tag in Vollblüte war. Gemeinsam kommt dort auch der Brand-Keuschstängel (*Neotinea ustulata* subsp. *ustulata*) vor, welcher auch schon zu blühen begonnen hatte. Auch blühende Exemplare des Manns-Knabenkrauts (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) waren immer wieder zu entdecken. Wir wanderten weiter durch die Wiesen oberhalb des Gehöfts Ortner. Die ersten Holunder-Knabenkräuter (*Dactylorhiza sambucina*) in den beiden Farbvarianten rot und



*Platanthera chlorantha*, 20. 5. 2017

gelb waren schon aufgeblüht. Die Knospen des Dreizahn-Keuschständels (*Neotinea tridentata*) waren bereits gut erkennbar, ein blühendes Exemplar war aber an diesem Tag noch nicht zu finden.

Am 20. 5. 2017 erfolgte der nächste Besuch. Diesmal war das ganze Spektrum der zu diesem Zeitpunkt blühenden Orchideen das Ziel. Zusätzlicher Schwerpunkt waren die Wiesen beim Gehöft Ortner mit den reichen Beständen des Dreizahn-Keuschständels. An diesem Tag waren auch die Hummelragwurz am Standort beim Friedhof in Vollblüte. Wir wanderten wieder über den Wanderweg zum Leopoldseder. Im Wald hinter der Klosterteilermeierei waren die Schmalblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*), das Groß-Zweiblatt (*Neottia ovata*) und die Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) in Vollblüte. Ein kurzer Abstecher führte uns zur Stelle am oberen Rand des Weiherfeldes, wo wir am 15. 4. 2017 die Blattrosette einer Orchidee entdeckt hatten, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht bestimmen konnten. Es stellte sich heraus, dass es ebenfalls eine Fliegenragwurz war, die an diesem Tag in schöner Blüte am Wegrand stand. Es waren schlussendlich im Nahbereich einige Fliegenragwurz zu finden – die größte erreichte eine Höhe von 47 cm, obwohl die oberen Blüten noch geschlossen waren. Weiter ging es dann auf dem Steig Richtung Leopoldseder. Am Wegrand konnten wir zu unserer Freude ein prächtiges Exemplar der Grünlich-Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*) entdecken. Im Gegensatz zur verbreiteten Schwesternart, der Weißen Waldhyazinthe, ist diese Art relativ selten zu finden. Die Farbbezeichnung ist etwas irreführend, da die Blüten grünlichweiß gefärbt sind und somit die Blütenfarbe kein klares Unterscheidungsmerkmal darstellt. Ein klares Unterscheidungsmerkmal bei der Grünlichen Waldhyazinthe sind die auseinanderspreizenden Antherenfächer. Am schon bekannten Standort beim verwachsenen Forstweg (Besuch 19. 6. 2016) waren auch noch Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) anzutreffen, die ebenfalls in Blüte standen. Insgesamt konnten noch 4 Exemplare gezählt werden. Im

dichten und dunklen Wald, kurz vor dem Sender, war eine große Anzahl an Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*) in Vollblüte. Der Blütezeitraum auf eng begrenztem Raum erstreckt sich für diese Orchidee über mindestens 5 Wochen, die ersten Exemplare wurden am 15. 4. 2017 gesichtet. Die zahlreichen Exemplare von Bleich-Knabenkraut (*Orchis pallens*) in diesem Bereich waren fast zur Unkenntlichkeit verblüht. Auf den Wiesen oberhalb des Gehöfts Leopoldseder blühten Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und in großer Anzahl auch Dreizahn-Keuschständel (*Neotinea tridentata*). Am Weg zu den Wiesen oberhalb des Gehöfts Ortner waren weitere Orchideenarten in voller Blüte zu bewundern. Die Weiß-Waldhyazinthen (*Platanthera bifolia*), Manns-Knabenkraut (*Orchis mascula* subsp. *speciosa*), Fuchs-Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*) und Schmalblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) waren in voller Blüte, die Holunder-Knabenkräuter (*Dactylorhiza sambucina*) waren bereits im Verblühen, und das Breitblatt-Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*) hatte noch nicht zu blühen begonnen.

Auf den Wiesen oberhalb des Gehöfts Ortner war eine große Anzahl an Dreizahn-Keuschständel (*Neotinea tridentata*), z. T. leider schon im Verblühen, zu finden. Auch reinweiße Exemplare waren vereinzelt darunter. In der Nähe des Gehöfts Leopoldseder waren in der Wiese zahlreiche Brand-Keuschständel (*Neotinea ustulata* subsp. *ustulata*) ebenfalls im Verblühen. Wir besuchten dann noch den Wiesenteil mit Pyramiden-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*), dem wir schon am 19. 6. 2016 einen Besuch abgestattet hatten. Die Pyramiden-Hundswurz war zu diesem Zeitpunkt aber erst knospig und dadurch sehr unscheinbar und nur durch sehr genaue Suche in der Wiese überhaupt als solche erkennbar. Es ist aber in diesem Wiesenteil auch Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) vorhanden, das leider ebenfalls schon leicht im Verblühen gewesen ist. Insgesamt waren aber doch über 10 Stück auf der relativ kleinen Fläche zu finden. Weiter ging es dann zur Wiese unterhalb des Gehöfts Leopoldseder, der wir schon



*Orchis hx haussknechtii nsubsp. kisslingii*,  
15. 5. 2017

im Jahr 2015 einen Besuch abgestattet hatten. Dort konnte eine ganze Gruppe von, wie wir vermuteten, Grünlich-Waldhyazinthen (*Platanthera chlorantha*) gefunden werden, die aber aufgrund des schattigen Standorts zu diesem Zeitpunkt noch nicht blühte. Diese Vermutung konnte dann einige Zeit später an den blühenden Pflanzen durch unsere Experten vor Ort – Josef und Rosi Lampl – bestätigt werden. Auch in dieser Wiese waren, wie im Jahr 2015, zahlreiche Dreizahn-Keuschstängel (*Neotinea tridentata*) vorhanden. Ganz besonders schön sind die dort vorkommenden Hybriden zwischen Brand-Keuschstängel und Dreizahn-Keuschstängel – *Neotinea x dietrichiana* (*Neotinea tridentata* x *Neotinea ustulata*), von denen insgesamt 12 Stück auf einer kleinen Fläche von wenigen m<sup>2</sup>, mitten zwischen den beiden Elternarten, von uns gefunden werden konnten.

Am 11. 6. 2017 wurde eine vom Bezirksheimatmuseum Lilienfeld organisierte Orchideenwande-

rung unter der Führung von Josef Lampl durchgeführt, an der neben uns auch zahlreiche weitere Orchideenfreunde teilnahmen. Die Auffahrt auf den Muckenkogel erfolgte mit dem Sessellift, zu Fuß wurde dann durch die Almwiesen zum Gasthof Billensteiner abgestiegen, wo eine wohlverdiente Mittagsrast abgehalten wurde. Als Ergänzung zu den beobachteten Orchideenarten des Jahres 2015 in diesem Bereich sind vor allem die unzähligen, prächtig blühenden Exemplare des Kugel-Knabenkrautes (*Traunsteinera globosa*) in den Almwiesen des Muckenkogels zu erwähnen. Gleich in der Nähe der Bergstation waren einige Exemplare der Breitblatt-Fingerwurz (*Dactylorhiza majalis*) auf einer Böschung zu finden. Die Pflanzen waren aber am Besuchstag leider schon im Verblühen. Der Standort ist untypisch für diese Art, da sie normalerweise sehr feuchte Wiesen bevorzugt. Im Bereich der Lilienfelderhütte waren zahlreiche prächtige Fuchs-Knabenkräuter (*Dactylorhiza fuchsii*) in Vollblüte, darunter wiederum einige reinweiße Exemplare. Nach der Mittagsrast ging es dann auf der Straße weiter hinter zum Parkplatz beim Sessellift. Entlang der Straße konnte in einem Bereich ebenfalls Pyramiden-Hundswurz (*Anacamptis pyramidalis*) mit einigen Exemplaren direkt an der Straßenböschung gefunden werden, an einer anderen Stelle der Straßenböschung leider noch nicht voll aufgeblühte Exemplare von Rot-Ständelwurz (*Epipactis atropurpurea*). In einem Bereich unterhalb des Gehöfts Leopoldseder gibt es ein Vorkommen der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*), welches seit einigen Jahren von Rosi und Josef Lampl jährlich besucht wird.

Heuer war die Blüte am 27. 7. 2017. Leider war es uns aus Zeitgründen nicht möglich, dem Standort rechtzeitig einen Besuch abzustatten. Um hier möglichst vollständig die Orchideenarten anführen zu können, wurde aber auch diese Beobachtung in diesen Artikel aufgenommen.

Bei dem Besuch des Standortes am 26. 8. 2017 konnte noch ein vollständig verblühtes Exemplar mit gutem Samenansatz entdeckt werden. Die

blühenden Pflanzen bleiben somit ein Ziel für das Orchideenjahr 2018. Am 26. 8. 2017 wurde also noch einmal der Bereich Leopoldseeder von uns besucht. Diesmal war die Herbst-Wendelähre (*Spiranthes spiralis*) unser Ziel.

Beim Besuch im Jahr 2015 (OK 3/2016) konnte diese Art am 1. 9. 2015 gefunden werden. Das Jahr 2015 war von einer wochenlangen Hitze- und Dürreperiode im Osten Österreichs geprägt. Im ebenfalls weitgehend niederschlagsarmen und heißen Jahr 2017 war die Hauptblüte beim Besuch am 26. 8. bereits überschritten, und viele Pflanzen waren schon teilweise oder nahezu ganz im Verblühen. Somit blühte diese Art noch früher als im Jahr 2015. Durch die unzähligen Exemplare wurde der Besuch aber trotzdem ein voller Erfolg.

Schlussendlich konnten wir bei unseren Wanderungen bzw. Orchideenexkursionen in den Jahren 2015 bis 2017 im Gemeindegebiet von Lilienfeld 27 Arten und 2 Hybriden entdecken. Diese Anzahl ist für ein relativ kleines Gebiet sehr beachtlich. Zum Vergleich: Aktuell sind aus ganz Österreich rund 80 Arten (inklusive einiger Subspezies) und eine Vielzahl an zusätzlichen Hybriden bekannt. Aus dem gesamten Bezirk Lilienfeld sind derzeit 43 Arten bekannt. Um den ganzen Orchideenreichtum in diesem Gebiet zu erforschen, sind in einem Jahr mehrere Besuche notwendig, z. T. sogar alle 2 Wochen. Da die Gemeinde stolz auf diesen Orchideenreichtum ist, besteht Hoffnung, dass diese wunderbaren Standorte auch zukünftig erhalten bleiben.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Rosi und Josef Lampl aus Lilienfeld, die mit uns zahlreiche Touren zu botanischen Plätzen im Raum Lilienfeld unternommen und meist auch noch Vorexkursion durchgeführt haben, um den optimalen Blühzeitpunkt zu erwischen. Im Bezirksheimatmuseum in Lilienfeld kann der Interessierte eine DVD sehr günstig käuflich erwerben, auf der alle bisher bekannten Orchideen des Bezirks Lilienfeld mit Bildern und jeweiliger Kurzbeschreibung, kurzen Hinweisen zu Stand-



orten und Blütezeiten enthalten sind. Um die hier beschriebenen Pflanzenfunde auch für die Kartierung der Flora Österreichs (ein Teilprojekt der Kartierung der Flora Mitteleuropas) verwendbar zu machen, sind die jeweiligen Quadranten nachfolgend angeführt. Zum Zweck der Kartierung ist ganz Österreich mit einem Raster von gleichgroßen Quadranten überzogen, dadurch lässt sich jeder Fundort genau definieren. Dieses Rasternetz ist dann auch die Grundlage für allfällige Verbreitungskarten. Nahezu alle hier beschriebenen Orchideenfunde sind im Kartierungsquadrant 7959/4 angesiedelt. Einzige Ausnahme sind die am 11. 6. 2017 getätigten Funde, die im Quadranten 8059/2 gelegen sind.

#### Literatur:

Griebel N., 2013: Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya  
Sabor B. & M., 2016: Orchideenwanderung in Lilienfeld, NÖ, Orchideenkurier 3/2016